

## Biographische Übersicht zum Leben und Schaffen von G.H.G. Jahr

30.Jan.1801

G.H.G. Jahr wird in Neudietendorf (Thüringen) geboren. Seine Eltern Johann Heinrich Gottlieb Jahr (1761-1837) und Anne Dorothea Pfeiffer (1768-1808) gehören der Herrnhuter Brüdergemeine an.

1802-1806

Ab 1802 arbeitet der Vater im Netze-Warthe-Bruch (im Nordwesten Polens) als Missionar für die Herrnhuter. Gottlieb Jahr wächst dort unter sehr einfachen Verhältnissen in einer kleinen Siedlung namens Havannah auf.

März 1806 - 1813

Als Fünfjähriger wird er nach Niesky in die sächsische Oberlausitz geschickt und besucht etwa sieben Jahre lang die dortige Knabenanstalt, eine Internatsschule der Herrnhuter.

Jan. 1808

Tod der Mutter

1809

Der Vater heiratet zum zweiten Mal. (Gottlieb Jahr hatte einen Bruder u. zwei Halbbrüder.)

Sept.1813 - 1818

Wegen der bescheidenen finanziellen Möglichkeiten der Eltern muß G.H.G. Jahr auf den Übertritt in die weiterführende Schule verzichten. Er wird in eine Schuhmacherlehre geschickt und wohnt in Niesky im „Chor der ledigen Brüder“.

1816 - 1821

Der junge Jahr versucht auf verschiedenen Wegen vergeblich „von der Schuhmacherey wegzukommen“.

April 1821-1823

Mit der väterlichen Unterstützung erhält er die Möglichkeit zu einer Ausbildung am Lehrerseminar in Bunzlau (heute Polen).

1823

Nach seiner Lehrerausbildung findet Jahr nicht sofort eine Stelle, er zeichnet in dieser Zeit einen "Plan von Nisky nebst seinem Gebiet", der 1823 in Görlitz als Lithographie erscheint.

1823-1830

Gottlieb Jahr ist am 6. Dezember 1823 „glücklich von Niesky aus bey uns eingetroffen“ (nach einem Protokoll der Ältesten Konferenz Neuwied) und arbeitet bis September 1830 als Pädagoge an der Herrnhuter Knabenanstalt in Neuwied (Rheinland) .

um 1827

Jahr beginnt neben seiner Tätigkeit als Lehrer autodidaktische Studien zur Homöopathie

und sammelt erste praktische Erfahrungen.

1828

Sein erstes Buch, ein Lehrbuch für die deutsche Sprache, erscheint unter dem Titel: Gottlieb Jahr : Methodischer Leitfaden für den theoretisch-praktischen Unterricht in der deutschen Sprache : ein Lehr- und Aufgabenbuch für Elementarschulen, erschienen in Neuwied, Band 1. Bildung und Bestandtheile einfacher Sätze, nebst einem Anhang, welcher die wichtigsten Regeln der Rechtschreibung enthält.

ca 1828

Er unternimmt eine Reise „zur Wiederherstellung seiner Gesundheit“, um sich durch v. Gersdorff (Dr. Heinrich August Freiherr von Gersdorff (1793-1870)) homöopathisch behandeln zu lassen.

Dez.1829

Jahrs Absicht, sich zu einem homöopathischen Arzt zu bilden, wird in einem Protokoll der Brüdergemeine erstmals aktenkundig.

1830

Mit dem Verkaufserlös eines Bandes "Geistlicher Lieder und Gedichte" unterstützt Gottlieb Jahr die Anstalten (Kinderheime) in Overdyk und Düsseldorf, die der Graf von der Recke dort führt.

03. Nov.1830 - 28. Febr.1833

Die Immatrikulation zum Medizinstudium an der Friedrich-Wilhelm-Universität zu Bonn erfolgt am 3.11.1830; die Exmatrikulation am 28.2.1833. Im Zusammenhang mit der Demagogenverfolgung wird Jahr aufgrund burschenschaftlicher Kontakte vorzeitig von der Universität verwiesen. Diese Bestrafung beinhaltet auch das Verbot, an einer anderen deutschen Universität weiter zu studieren bzw. zu promovieren.

1832

Bereits zu dieser Zeit steht Jahr im Briefwechsel mit Hahnemann, was die im Archiv des Instituts für Geschichte der Medizin Stuttgart (IGM-Archiv) erhaltenen Briefe dokumentieren.

1832

Jahr erscheint im „Namensverzeichnis der bis jetzt uns bekannten homöopathischen Aerzte“ in der AHZ Nr. 8, Bd1, vom 30. September 1832.

Sommer 1833

Dr. Karl Julius Aegidi (1794 – 1874), der auf Vermittlung Hahnemanns seit 1831 als Regimentsarzt in Düsseldorf sowie gleichzeitig als Leibarzt der Prinzessin Luise von Preussen arbeitet und seitdem auch als Hausarzt in Krankenanstalt v.d. Recke in Düsseldorf tätig ist, lädt Jahr nach dessen Relegation von der Universität zu sich ein. Jahr übernimmt vertretungsweise Aegidis hausärztliche Dienste in der Reckeschen Anstalt und arbeitet sonst vorwiegend am Handbuch der Haupt-Anzeigen.

10. Aug. 1833

Hahnemann veranstaltet eine Geldsammlung um Jahr und sein Buchprojekt zu unterstützen.

09. Jan. 1834

Hahnemann erkundigt sich bei Aegidi nach Jahr und lädt ihn nach Köthen ein.

1834

Die erste Auflage des Handbuch der Haupt-Anzeigen erscheint bei J. E. Schaub in Düsseldorf.

Dr. Roth et. Dr. Petroz übersetzen das Buch für das französische Publikum, es erscheint als erste Übersetzung des Jahrschen Handbuches ins Französische unter dem Titel „Manuel des médicaments homoeopathiques dans leur ensemble et leur action principale et caractéristique d'après les observations faites au lit des malades; suivi d'un répertoire par ordre alphabétique“ beim Pariser Verleger Baillière.

Febr.-Dez. 1834

Jahr unterstützt Hahnemann bei den Arbeiten zur zweiten Auflage der Chronischen Krankheiten. Zur gleichen Zeit überarbeitet er sein erstes Handbuch und bereitet eine 2. verbesserte Auflage vor. Während der 9 Monate in Köthen erhält Jahr seine grundlegende homöopathische Ausbildung direkt durch Hahnemann.

Dez.1834 bis Ende Jan.1835

Jahr übernimmt auf Hahnemanns Vermittlung Aegidis Leibarztstelle bei der Prinzessin Luise von Preussen in Düsseldorf

01. Jan.1835

Prinzessin Luise schreibt in einem Brief an Hahnemann am 1. Januar 1835

„[...] so viel der Prinz weiß hätte H: Jahr selbst Bedenken zu praktizieren bey mir da er nicht promovirt hat, und noch kein Examen gemacht hat. Doch fanden Sie dabey kein Bedenken und ich ebenfalls nicht. [...]“ (Heinz, Inge: Prinzessin Luise von Preußen (1799-1882) als Patientin Samuel Hahnemanns in den Jahren 1829 bis 1835, Mainz 2007)

1835

Das Handbuch der Haupt-Anzeigen erscheint in einer 2. „durchaus umgearbeiteten, verbesserten und ansehnlich vermehrten Ausgabe“.

27. März 1835

Nach dem Erscheinen der 2. Auflage versendet Jahr Exemplare seines neuen Handbuchs der Haupt-Anzeigen. In der Sendung an Clemens von Bönninghausen liegt ein Brief bei, in dem Jahr von seinem Plan spricht, schon bald von le Havre aus nach Amerika auszuwandern. Falls Bönninghausen ihn mit einer Antwort beehren wolle, solle er diese an Med.R. Stapf zu weiterer Beförderung senden.“ (Brief im im Privatbesitz von Stefan Reis)

01. Juni 1835

Auch v. Gersdorff erhält über seinen Buchhändler ein Exemplar der “2. Auflage von seinem Buche u. dabei wenige Zeilen in denen er mir anzeigt er sey schon Ostern nach Philadelphia

abgesehelt, es wäre ihm nichts übriggeblieben als Europa oder diese Welt überhaupt zu verlassen; die Untreue eines Freundes sey Schuld daran, auch müsste er sich anklagen; mehr sagte er nicht – mir sind dieß Räthsel.“ (schreibt v. Gersdorff am 1. Juny 1835 an Hahnemann, IGM-Archiv)

Juni 1835

Hahnemann siedelt mit seiner 2. Frau Mélanie d'Hervilly nach Paris über.

Aug. 1835 bis 1836/37

In Lüttich (Belgien) arbeitet Jahr für die Verbreitung der Homöopathie und betreibt mit Dr. Malaise eine gemeinsame Praxis.

26. Aug. 1835

Jahr wendet sich an den Verleger Baillièrre mit dem Anliegen, wegen der Fehlerhaftigkeit der ersten Übersetzung seines Handbuches eine neue französische Auflage selbst überwachen zu dürfen. (Germanisches Nationalmuseum Nbg.)

28. Nov. 1835

Gründung der 1. belg. Gesellschaft für Homöopathie; Jahr übernimmt den Vorsitz.

1835

L. Noiroet et P. Mouzin. Douillier geben eine 2. (ebenfalls nicht von Jahr autorisierte) französische Übersetzung der ersten Handbuchaufgabe heraus.

Okt. 1836

Offenes Sendschreiben an den Herrn Dr. Griesselich, von einem Hahnemannianer, in: AHZ Nr. 20, Bd. 9 (1836) (anonym)

Der Disput zwischen Jahr und Griesselich steht beispielhaft für die zunehmende Unversöhnlichkeit von Hahnemannianern und Spezifikern.

Dez. 1836

In zwei AHZ-Artikeln berichtet Jahr seinen deutschen Freunden vom Stand der Homöopathie in Belgien und fügt außerdem einige Kasuistiken aus Praxis bei. Er schreibt: „Als ich im August vorigen Jahres mein Vaterland verließ, um in der Fremde einen Wirkungskreis zu suchen, den ungünstige Verhältnisse mir in der Heimat versagten, nahmen mir mehrere ärztliche Freunde das Versprechen ab, ihnen so bald als möglich Nachricht über mein Wirken in dem Gebiete der Kunst zu geben.[...]“

In Lüttich lernt Jahr den jungen Dr. Malaise kennen. Dieser hatte 1833 während der Choleraepidemie viel Erfolg mit der Homöopathie, aber mißgünstige Kollegen schmiedeten „allerhand Ränke“ gegen ihn. Als er sich schließlich gezwungen sah, seine Praxis aufzugeben, machte er Jahrs Bekanntschaft. Jahr ermutigte ihn, nicht aufzugeben und versprach ihm tatkräftige Unterstützung. Sie eröffneten eine Gemeinschaftspraxis, die zu Beginn viel Zulauf hatte.(AHZ Nr. 3, Bd.10, S. 33ff.)

04. März 1837

Jahr ist offiziell als „wohnhaft in Frankreich“ gemeldet.

01. Sept. 1837  
Tod des Vaters

1837 – 1839

Jahr reit in Frankreich. Seine verschiedenen Aufenthaltsorte sind aus dem Mangel an Quellen bisher kaum zu rekonstruieren.

27. April 1839

Eine Zeitlang wohnt Jahr in Saint Étienne (Loire) und arbeitet dort als homöopathischer Arzt. Er stellt einen Einbürgerungsantrag, verfolgt ihn aber nicht weiter, sondern verlässt St. Étienne Anfang Juli 1839 und lässt sich in Paris nieder, zunächst bei Croserio.

10. Aug. 1839

Jahr ist Gast beim Fest zum 60. Doktorjubiläum Hahnemanns in Paris.

Herbst 1839

Auf Anregung von Dr. Mure verfasst Jahr ein kurzes Lehrbuch der Homöopathie mit dem Titel: *Notices élémentaires sur l'homéopathie et la manière de la pratiquer; avec quelques-uns des effets les plus importants de dix des principaux remèdes homéopathiques*. 1. édition, Librairie sociale, Paris 1839 (2. Auflage: 1844, 3. Auflage: 1853, 4. Auflage: 1861)

20. Nov. 1839

Dr. Mure gründet mit Croserio und Jahr das „Institut homoeopathique de Paris“ in der Rue de la Harpe 93.

1840

*Études sur la matière médicale, ou essais sur les moyens d'établir le caractère distinctif et le diagnostic des médicamens homoeopathiques*. par G.H.G. Jahr. in: *Journal de la doctrine Hahnemanienne* Band 1, No.3, Baillière, Paris 1840

10. April 1840

Anlässlich des 85. Geburtstages verfasst Jahr das Gedicht: *An Samuel Hahnemann*. Zur Feier seines 85sten Geburtsfestes, Den 10ten April 1840: impr. de Mme de Lacombe, Bibliothèque nationale de France

April 1840

Jahr und Croserio verlassen das Projekt des „Institut homoeopathique“ wegen unüberbrückbarer Meinungsverschiedenheiten mit Mure, welcher die Institutsleitung im Juli an Dr. Calandra übergibt und damit selbst ausscheidet.

1840

In der französischsprachigen Linie des Jahr'schen Handbuch der Haupt-Anzeigen erscheint das *Nouveau manuel de médecine homoeopathique*. Dieses als 3. französische Auflage deklarierte Werk ist keine Übersetzung einer deutschen Vorlage, sondern wurde von Jahr direkt in französischer Sprache verfasst. Für den sprachlichen Schliff sorgt seine spätere Ehefrau, eine Pariserin mit Elsässer Wurzeln, die ihre Schulbildung in Deutschland erhalten

und bereits als Lehrerin in England gearbeitet hatte. Bis 1872 folgen 5 weitere Neuauflagen des Nouveau Manuel. (4. Auflage: 1845, 5. Auflage: 1850, 6. Auflage: 1855, 7. Auflage: 1862, 8. Auflage: 1872)

Dez.1840

standesamtliche Trauung mit Elisabeth Adelheid Dollfus (geb.1811)

1842

Jahr gibt mit seinen Kollegen Léon Simon père und Dr. C. Crosério die kurzlebigen „Annales de la médecine homoeopathique“ heraus

1842

Im November erscheint Band 1 des später vierbändigen Symptomen-Kodex der Homoeopathischen Arzneimittellehre beim Verleger Schaub in Düsseldorf.

1842

Das Ehepaar Jahr nimmt den Adoptivsohn Gustav (geb.1838) auf.

10. April 1843

Jahr trifft Hahnemann zum letzten Mal an dessen 88. Geburtstag.

02. Juli 1843

Tod Hahnemanns

Sept. 1843

Mit dem Erscheinen des 2. Bandes (Laurocerasus – Zingiber) des Ausführlichen Symptomen-Kodex ist der erste Teil, d.h. eine umfangreiche Arzneimittellehre, komplett.

20. Juli 1844

Geburt der Tochter Adèle

22. Sept. 1844

Jahr gründet eine Herrnhuter Brüdersozietät in Paris, als Vertreter der Herrnhuter Brüdergemeine ist er mit vielen protestantischen Geistlichen in einem regen Kontakt.

Okt. 1844

Jahr arbeitet an einem Systematisch-alphabetischen Repertorium der homöopathischen Arzneimittellehre, das den zweiten Teil seines Symptomen-Kodex bilden soll. Zunächst erscheint nur die erste Hälfte des ersten Bandes, das sind die Kapitel I Allgemeine Beschwerden bis IV Fiebersymptome: Schweißbeschwerden. Dann gerät das Projekt über einige Zeit ins Stocken.

Jan. 1845

Gründung der Société Hahnemannienne de Paris, Jahr wird Vizepräsident

Ab 1. Nov. 1845 gibt die Gesellschaft monatlich die Zeitschrift Journal de la médecine homoeopathique, publié par la Société Hahnemannienne de Paris heraus.

Aug. 1845

Jahr gründet eine Mädchenschule: „Institution des Frères Moraves, à Paris, pour l'éducation de jeunes demoiselles“ in der Rue Blanche 30.

Febr. 1848

Februarrevolution in Paris

1848

Die fehlenden 1 ½ Bände des Symptomen-Kodex erscheinen endlich. Nach 2 Verlegerwechseln gibt schließlich Herrmann Bethmann das gesamte Werk in einer vollständigen Lieferungs Ausgabe und unter dem Zusatz „Dritte Auflage des „Handbuchs“ desselben Verfassers.“ noch einmal heraus.

ca seit März 1849

Die Cholera in grassiert in Paris. Die Zahl der Schülerinnen der Jahr'schen Mädchenschule, die infolge der Februarrevolution im Vorjahr schon stark abgenommen hat, sinkt noch einmal dramatisch.

1850

Du traitement homoeopathique des maladies de la peau et des lésions extérieures en général. Baillière, Paris 1850, Im Einband des Werkes kündigt Jahr ein Werk an, das nie erscheint: Des causes des maladies et de leur traitement homoeopathique.

Jahr ist Mitglied der Société Gallicane de médecine homoeopathique.

Mit dem Mädchenpensionat zieht er in die Rue Miromesnil 75 um und wagt dort einen Neuanfang.

Sept. 1851

Jahr ist am Congrès Médical Homoeopathique in Paris beteiligt.

1851

Die letzte deutschsprachige Auflage des Handbuch der Haupt-Anzeigen erscheint.

Im Vorwort zum Repertorium dieses Werkes finden sich weitere Buchankündigungen:

„Klarer wird meinen Lesern die Sache werden, wenn ich werde in den Stand gesetzt sein, zwei Werke welche bereits im ersten Concept fertig vor mir liegen, erscheinen zu lassen.

Diese sind:

- 1) Versuch einer analytisch-diagnostischen Bearbeitung und Darstellung der Mittelwirkungen, und
- 2) Die Umstände und Tageszeiten, unter denen die Mittel ihre Wirkungen hervortreten lassen.

Das erste dieser beiden Werke würde vielleicht schon das Licht erblickt haben, wenn nicht die neue Ausgabe dieses vorliegenden Handbuches mich noch daran gehindert hätte. [...]“  
Beide Werke erscheinen nicht.

Okt. 1853

Tod der Stiefmutter

1854

Die erhofften Schülerinnen bleiben aus. Jahr ist zunehmend auf die Einnahmen aus der ärztlichen Praxis angewiesen. Er annouciert in Pariser Branchen- und Adressbüchern, z.B. im Adressbuch der Deutschen in Paris von 1854 als „Arzt u. Vorsteher des moravischen Instituts“ und im Annuaire général du commerce von 1854 als „homöopathischer Arzt und Leiter des Moravischen Institutes für junge Damen“.

1855

Jahr muß sein Mädchenpensionat aufgeben und widmet sich wieder hauptsächlich der Homöopathie.

Aug. 1855

Auf dem Congrès médical homœopathique in Paris übernimmt Jahr den Auftrag an, eine Neuübersetzung von Hahnemanns Reiner Arzneimittellehre anzufertigen.

Jahr ist Mitglied des Zentralkomitees der Alliance Évangélique und nimmt u.a. an der Konferenz de Chrétiens de toute Nation von 1855 teil.

1855 bis 1859

Jahr ist als Nachfolger Croserios als hom. Arzt für die Gesellschaft „Société protestante de prévoyance et de secours mutuels“ tätig. Croserio starb im April 1855, er war schon länger schwerkrank (chron. Bronchitis).

1856 – ca 1859

Jahrs Verleger Bailliére legt das Projekt der Neuübersetzung von Hahnemanns Reiner Arzneimittellehre plötzlich auf Eis und tritt später ganz davon zurück. Jahr, der dafür schon umfangreiche Vorarbeiten geleistet hat, gerät in höchste finanzielle Nöte, er kann die Schulden, die ihn nach der Schließung seines Mädchenpensionats weiterhin drücken, nicht abtragen.

1858 – 1859

Jahr schreibt und publiziert unermüdlich.

Im Journal de la Société Gallicane de médecine homéopathique erscheint die Artikelfolge: Effets cliniques et caractère thérapeutique de l'aconit. Außerdem veröffentlicht er mit „Du traitement homoeopathiques des maladies des organes de la digestion“ ein Handbuch über die homöopathische Behandlung von Erkrankungen der Verdauungsorgane.

28. Nov. 1860

Nach fast 20jährigem Briefwechsel schreibt Jahr zum letzten Mal an seinen Freund und Mitbruder Nitschmann nach Herrnhut.

1861-1865

Jahr wagt noch einmal ein eigenes Zeitschriftenprojekt. Das Bulletin de l'art de guérir par des remèdes spécifiques rationnellement indiqués, journal de la doctrine hahnemannienne endet bereits 1865.



1864 – 1865

Jahr veröffentlicht alte religiöse Texte, die er neu übersetzt und in Versform gebracht hat.  
(Die Psalmen der alten Hebräer, Das Buch Hiob)

Okt. 1867

Jahr tritt der neu gegründeten deutschen Freimaurer-Loge „Concordia“ in Paris bei.

1867 - 1874

Noch einmal ist Jahr ist neben Boyer, Chancerel sen., Chancerel jun., Desterne und Leon Simon jun. an der Gründung und Herausgabe einer Zeitschrift beteiligt, der L'Hahnemannisme, Journal de la médecine homoeopathique.

1869

Mit seinem Vortrag “Stoff oder Kraft? Oder: Das immaterielle Wesen der Natur.”, den er im März und April 1869 in verschiedenen deutschen Vereinen in Paris hält, beteiligt er sich an den natur-philosophischen Debatten seiner Zeit.

1870

Jahr verfasst einen allgemeinen Gesundheitsratgeber Laien. Er erscheint unter dem Titel Rationelle Gesundheitslehre für Jedermann; nach dem Stande der neuesten wissenschaftlichen Forschungen und Erfahrungen ; nebst einem populären medicinischen Wörterbuche , enthaltend: die verschiedenen schädlichen Stoffe, Gifte und Krankheiten sowie Regeln für das richtige Verhalten in gesunden und kranken Lebenszuständen.

In einem weiteren naturphilosophischen Buch (Die Natur, der Menscheng Geist und sein Gottesbegriff) setzt er sich kritisch mit den zeitgenössischen materialistischen Ansichten auseinander.

1870

Nach Ausbruch des deutsch-französischen Krieges werden alle Deutschen ausgewiesen, Jahr muß Paris und Frankreich verlassen.

1870/71 – 11. Juli 1875

Da aufgrund der politischen Verhältnisse eine baldige Rückkehr nach Frankreich nicht möglich ist, lässt sich Jahr schließlich in Brüssel nieder.

1871 - 1874

Im Hahnemann-Ambulatorium (Dispensaire Hahnemann) gibt Jahr regelmäßig Kurse, die praktisch von allen belgischen Homöopathen dieser Epoche besucht werden. Seine Vorträge werden in der Revue homoeopathique belge veröffentlicht. Jahr berät und behandelt bis ihm die belgischen Behörden ein Praxisverbot erteilen, denn er besitzt kein in Belgien anerkanntes Doktordiplom.

09. April 1874

Jahr wird zum Ehrenpräsidenten des Cercle médical homoeopathique des Flandres ernannt.

11. Juli 1875

Jahr stirbt in Brüssel Schaerbeek und wird auch auf dem Friedhof von Schaerbeek beigesetzt. (Im Rahmen städtischer Umgestaltungen wurde dieser Friedhof geschlossen, heute existiert Jahrs Grab nicht mehr.)